

Peter Cosack
Fraktionsvorsitzender

Godehard Pöttker
Fraktionsvorsitzender

23. Dezember 2020

Impfmöglichkeit auch im Osten des Kreisgebiets

Die Fraktionsvorsitzenden von CDU und FDP im Rat der Stadt Lippstadt, Peter Cosack und Godehard Pöttker, mahnen eine bessere Lösung für die Impfung vulnerabler Gruppen im Osten des Kreises Soest an. In einem Schreiben an Bürgermeister Arne Moritz wird die Lippstädter Verwaltung gebeten, sich für zusätzliche Impfmöglichkeiten im Osten des Kreisgebiets einzusetzen und entsprechende Unterstützung zu leisten. In dem Schreiben an Bürgermeister Arne Moritz heißt es:

„Wir sind froh, dass es endlich ein Licht am Ende des Tunnels gibt und die Corona-Pandemie mit der Impfung weiter Teile der Bevölkerung im kommenden Jahr beherrschbar wird. Wir sind dankbar dafür, dass der Kreis Soest mit hohem Aufwand ein Impfzentrum eingerichtet hat, dass es vielen Bürgern im Kreis Soest ermöglicht, sich dort oder über mobile Impfteams impfen zu lassen. Nachdem das Impfzentrum einsatzbereit ist und der erste Impfstoff auch in Soest erwartet wird, ist es jetzt an der Zeit darüber nachzudenken, wie das Verfahren optimiert und weiterentwickelt werden kann.

Nach der bundesweit geltenden Coronavirus-Impfverordnung haben bei der Schutzimpfung Personen ab 80 Jahren höchste Priorität und gehören zur ersten zu impfenden Gruppe. Nachdem jeder zweite Todesfall durch SARS-CoV-2 Menschen über 80 Jahre betrifft, ist es umso dringlicher, auch tatsächlich allen Menschen in dieser Altersgruppe die Impfung so schnell wie möglich zugänglich zu machen. Nicht alle Personen leben in Alten- und Pflegeheimen und werden durch mobile Impfteams erreicht. Häufig sind diese Menschen aber auch nicht so mobil, dass sie das Impfzentrum in Soest problemlos erreichen können. Impfmöglichkeiten durch Hausärzte wird es in absehbarer Zeit aber nicht geben.

Wir bitten daher dringend darum zu prüfen, ob eine Außenstelle des Soester Impfzentrums im Osten des Kreisgebiets mit entsprechender Unterstützung der Städte und Gemeinden ermöglicht werden kann. Die erforderliche Infrastruktur z.B. Kühlmöglichkeiten und Hallen, sind in Lippstadt vorhanden. Das erleichtert die Erreichbarkeit des Impfzentrum für Menschen über 80 Jahre aus Erwitte, Anröchte, Geseke, Warstein und Lippstadt erheblich. Zugleich bitten wir zu prüfen, wie der Transport nichtmobiler Menschen, die eine entsprechende Anspruchsberechtigung haben, zum Impfzentrum oder einer noch zu bildenden Außenstelle sichergestellt werden kann.

Möglichst viele Menschen, insbesondere die erste Gruppe der Anspruchsberechtigten, sollte so schnell wie möglich nun auch geimpft werden. Das ist eine große gesamtgesellschaftliche Aufgabe, der wir uns alle stellen müssen. Trotz des hohen Aufwandes bitten wir daher dringend darum, sich für eine Außenstelle des Impfzentrum einzusetzen.“